

# 2019 A.D. - Manifestation des Abfalls und der Wölfe

Autor: Thomas Koob im April / Mai 2019

Wenn man sich all das in Erinnerung ruft, was in den letzten 22 Monaten in einer geradezu brutalen Offenheit zu Tage getreten ist (u.a. gesetzliche Legitimierung der Abtreibung bis hin zum Tag der Geburt im U.S. Bundesstaat New York, fortgesetzt zunehmender Genderwahn, stetig wachsende Ökoreligion/-diktatur, drastische Zunahme in der Christenverfolgung unter gleichzeitiger gesamt-gesellschaftlicher Nichtbeachtung, ...), fällt es einem ob des Schocks nur schwer, seine Gedanken geordnet zu Papier zu bringen. Obwohl die Zeit, in der wir heute leben, aus Sicht der empirischen Sozialforschung und insbesondere der biblisch-prophetischen Deutung eine historisch einmalige und privilegierte Gelegenheit bietet, ist die Bürde, die damit für einen wachenden Christen einhergeht von Tag zu Tag schwerer zu ertragen.

Denn gerade die stetig voranschreitende Zunahme an geistlicher Blindheit und Unmündigkeit in der Masse der „bekennenden Christen“ ließ bereits im Vorfeld schon Schlimmes erahnen. So ist die an vielen Orten nun offen manifeste Gleichgültigkeit dieser „noch bekennenden Christenheit“ (Stichwort: Noah Syndrom - „denn sie erkannten es nicht“; siehe Mt. 24,37-41) auch nur die eine Seite der Medaille.

Denn die andere Seite manifestiert sich bereits in Form einer frech-kühnen Opposition gegenüber GOTTES heiligem WORT. Das führte zwischenzeitlich sogar dazu, dass der kultivierte Zweifel eines **„Sollte GOTT wirklich gesagt haben ...“** durch den überwiegenden Teil der christlichen Versammlungen schon als legitimes und gesellschaftsfähiges Dogma akzeptiert wurde. Statt tapfer für das WORT GOTTES einzustehen und eben dieses auch entschieden zu verteidigen, gewinnt in immer mehr Versammlungen eine altbekannte Unnüchternheit mit ihrem schwarmgeistigen Charisma an Boden. Eine von persönlicher Erfahrung, unrealistischem Wunschdenken und Gefühl geleitete falsche Theologie durchsäuert immer mehr Gemeinden – und dies nicht nur in pfingstlerisch oder charismatisch geprägten Versammlungen.

Der GEIST GOTTES aber sagte bereits:

**„... ausdrücklich [voraus], dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden.“** 1. Timotheus 4,10

**„Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer**

***beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Mythen zuwenden.“***

*\* 2. Timotheus 4,3-4*

Die schamlose Toleranz vieler Versammlungen gegenüber jenem, was GOTTES WORT unmissverständlich als Unzucht, Hurerei und Ehebruch bezeichnet, wird von Jahr zu Jahr erschreckender. Genauso wie die Manifestation einer falschen Toleranz gegenüber dem gutbürgerlich getarnten Götzendienst am Mammon. Einem auf „der Liebe zur Welt“ gegründeten Götzendienst, welchem nun weitgehend unwidersprochen sogar eine legitime Koexistenz mit der Christusnachfolge zugestanden wird. Dies sind, so müssen wir erschüttert feststellen, tatsächlich dämonische Lehren.

Und wer wirklich aufrichtig nach der Ursache all dieser Symptome sucht, wird in GOTTES WORT schnell fündig. Denn die heutige Zügellosigkeit, aufgrund der Abkehr von dem einzig zuverlässigen und verbindlichen biblischen Schriftwort, führt stets zu Kompromiss, Verführung und geistlicher Hurerei.

Und leider hat auch die geistliche Leiterschaft der Versammlungen (Aufseher, Älteste, Lehrer, Pastoren ...) bereits weitestgehend versagt. Auch ich muss zu meiner eigenen Schande bekennen, dass ich manch destruktiven Strömungen zu wenig und oft auch zu unreif im offenen Felde des geistlichen Kampfes widerstanden habe. Die Ursache liegt auch hier - wie nur zu oft - in einem zu geringen Maße an GOTTESFURCHT und einem zu hohen Maße an Menschenfurcht. Denn man zögert an entscheidenden Stellen nur all zu gerne, anstatt wenn nötig auch völlig alleine mit GOTT dazustehen.

Traurigerweise führte diese unsägliche Entwicklung sogar dazu, dass heute in den sog. „Leitungskreisen“ vieler Gemeinden auch ungeniert räuberische Wölf\*Innen sitzen dürfen. Direkt auf den Plätzen neben den feigen und zu falscher Unbekümmertheit verführten Ältesten. Älteste, welche es in der Vergangenheit versäumt haben, die anvertraute Herde mutig gegen solche Raubtiere zu verteidigen. Ließen sich diese Ältesten doch zu einer sozialromantischen Einstellung betreffs eines legitimen dogmatischen Pluralismus innerhalb des LEIBES CHRISTI verführen. Deshalb wird in vielen Versammlungen vorrangig auch nur noch von Meinungen gesprochen, anstatt das unverfälschte WORT GOTTES treu und unbeschnitten zu verkündigen. Die ernststen Warnungen von Paulus, Petrus und Judas wurden offensichtlich leichtfertig in den Wind geschlagen.

***„So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat! Denn das***

***weiß ich, dass nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch hineinkommen werden, die die Herde nicht schonen; und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen in ihre Gefolgschaft. Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht aufgehört habe, jeden Einzelnen unter Tränen zu ermahnen.“*** Apostelgeschichte 20,28-31

***„Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.“*** Judas 4

***„Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich verderbliche Sekten einführen, indem sie sogar den Herrn, der sie erkaufte hat, verleugnen; und sie werden ein schnelles Verderben über sich selbst bringen. Und viele werden ihren verderblichen Wegen nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten ausbeuten; aber das Gericht über sie ist längst vorbereitet, und ihr Verderben schlummert nicht.“***

2. Petrus 2,1-3

Manche dieser Ältesten mögen ihren grob fahrlässig verursachten Fehler zwar zwischenzeitlich erkannt haben, doch fehlt es ihnen noch immer am nötigen Mut, jenen Wölfen nun offen entgegenzutreten. Würde dies doch die ernste Bereitschaft zu persönlicher Buße und zu einem geistlichen Kampf voraussetzen, welcher auch nicht vor einer Trennung / Spaltung zurückschreckt.

Ein weiteres beobachtbares Symptom des großen Abfalls ist das nunmehr sogar offene Aufbegehren eines geradezu infantilen Feminismus. Eines Aufbegehrens, welches von Tag zu Tag auch ein „mehr“ an falschen Prophetinnen hervorbringt. So ist es auch nicht wirklich verwunderlich, dass dies in den christlichen Versammlungen mittlerweile sogar schon mit der offenen Etablierung von esoterischen und okkulten Deutungsgrundlagen einhergeht. Wären die Ältesten in der Vergangenheit wirklich mannhaft und mutig gewesen, hätte es soweit nie kommen müssen. Stattdessen gleichen viele Versammlungen bereits folgendem überaus traurigen Zustand:

***„Mein Volk wird von Kindern bedrängt, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Leiter verführen [dich] und haben den Weg verwüstet, den du wandeln sollst.“*** \* Jesaja 3,12

All diese degenerativen geistlichen Entwicklungen sind heutzutage bereits so tiefgreifend, dass es einem mittlerweile sogar regelrecht leicht fällt direkte Muster-Entsprechungen dies irrationalen Vorgehens auch im säkularen Bereich zu finden. Gehören all diese Muster doch genau genommen in ein und dieselbe Kategorie. Eine Kategorie, welche nur eine logische Schlußfolgerung zulässt: das schrittweise vollständige Abhandenkommen eines „gottgegebenen“ Menschenverstandes.

Diesbezüglich muss an dieser Stelle auch erneut daran erinnert werden, dass all dies auf das kraftlos gewordene Salz innerhalb der Gemeinden zurückzuführen ist. Einer Salzlosigkeit, welche es den Versammlungen nicht mehr erlaubte konservierend in diese sterbende Welt hineinzuwirken.

So suchen seit geraumer Zeit z.B. mehrere Nationen den Wolf (gemeint ist hier das Säugetier; lat. Canis lupus) in den Bereichen der zum Teil dicht bewohnten, aber durchweg entwaffneten, westlichen Zivilisation neu anzusiedeln. Dies ist objektiv gesehen aber nichts anders als eine nicht-rationale Naturromantik in Reinkultur. Mögen dieser Feststellung auch noch so viele Naturfreunde mit ihren korrumpierten Studien gerne widersprechen - die beobachtbare Realität werden sie dadurch nicht verändern können. Denn eine entwaffnete, unwehrhafte Zivilisation wird von dem Wolf nie als eine Gefahr wahrgenommen, die es für ihn letztlich auch zu meiden gilt.

**Genauso wenig, wie eine verweichlichte, unwehrhafte christliche Versammlung auch keine Irrlehrer und falschen Propheten mehr abschrecken wird.**

Ein weiteres Muster aus dieser Kategorie ist die mittlerweile sehr weit verbreitete sozialromantische Illusion, betreffs des Wunsches nach einer friedlichen Koexistenz unserer postchristlichen Zivilisationen mit dem imperialistischen Fundament des Islam. Auch dies wird, was das unrealistische Integrationsbestreben angeht, nie von Erfolg gekrönt sein können. Würde es doch die gegenwärtige und insbesondere auch die historische Beobachtung einfach leugnen. Denn die unreformierbar dogmatische Grundlage dieser totalitär-imperialistischen Religion zeigt historisch gesehen vor allem eines auf: Wo sich der Islam ausbreitete, unterwarf er stets auch mit Gewalt die dort vorhandenen Ordnungen und Freiheiten - **beziehungsweise** - bedurfte es stets auch der Gewalt, um den Islam aus jenen Gebieten wieder zurückzudrängen.

Von der absolut degenerierten und geradezu wahnwitzigen Annahme mal abgesehen, dass es sich bei dem GOTT der Bibel und dem im Koran geoffenbarten Geist um die gleiche Person handeln könnte. Nur jene, die

bereits vom Genuss des humanistisch-ökumenischen Brandweines ihres Verstandes beraubt sind, taumeln nun volltrunken gleich über mehrere Wege hinweg und verkünden auch schon solch blasphemische Lügen.

Denn der Verlust an gesundem Menschenverstand, der dies erst alles ermöglichte, ist gewiss kein Zufall. Ganz im Gegenteil:

**„denn der Herr (selbst) ist ein Rächer für alle diese Dinge, wie wir euch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben.“ 1. Thessalonicher 4,6**

**„Weiter spricht der Herr: Weil sich dieses Volk mit seinem Mund mir naht und mich mit seinen Lippen ehrt, während es doch sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir nur angelerntes Menschengebot ist, siehe, so will auch ich künftig mit diesem Volk wundersam, ja überaus wundersam und verwunderlich umgehen; und die Weisheit seiner Weisen soll zunichtewerden und der Verstand seiner Verständigen unauffindbar sein.“ Jesaja 29,13-14**

**„Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen, dass du nicht mehr mein Priester seist; und weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, will auch ich deine Kinder vergessen! Je mehr sie wurden, desto mehr sündigten sie gegen mich; darum will ich ihre Ehre in Schande verwandeln. Von der Sünde meines Volkes nähren sie sich und sind gierig nach ihren Missetaten. Aber es soll dem Volk ergehen wie dem Priester; ich werde ihren Wandel an ihnen heimsuchen und ihnen ihre Taten vergelten. Sie werden essen und nicht satt werden, Hurerei treiben und sich nicht vermehren; denn sie haben davon abgesehen, auf den HERRN zu achten. Hurerei, Wein und Most rauben den Verstand.“ Hosea 4,6-11**

Unsere Generation verliert deshalb auch immer mehr von ihrem einst „gottgegebenen“ Verstand. Wir können das alles Tag für Tag beobachten, insofern wir unsere Augen nicht verschließen und unseren Kopf nicht einfach in den Sand stecken. GOTT aber, hat insbesondere jene, die seinen Namen anrufen, nicht zu Zügellosigkeit, Unreinheit und Ungehorsam berufen, sondern zur Heiligung. Dies wiederum führt uns direkt zum Hauptkennzeichen des Abfalls unserer Tage.

Denn das Hauptkennzeichen des Abfalls unserer Tage - hin zu Zügellosigkeit, Unreinheit und Ungehorsam - manifestiert sich stets auf dem verfluchten Boden eines „fremden Evangeliums“. Wobei uns das Erkennungsmerkmal dieses „fremden Evangeliums“ doch eigentlich nur allzu bekannt sein sollte:

ist es doch die **Bedingungs-** bzw. **Zügellosigkeit**, welche direkt hinein in die **Gesetzlosigkeit** und **Ungerechtigkeit** führt.

Dies alles ist nun seit geraumer Zeit auch ganz besonders daran zu erkennen, dass die überaus weit verbreitete Formel heutiger Evangeliumsverkündigung bereits völlig von den biblischen Bedingungen zur Errettung entkleidet wurde.

**Überführung, Buße, Bekehrung, die Bereitschaft zur CHRISTUS-Nachfolge und zum Gehorsam gegenüber GOTTES guten Geboten werden entweder komplett verschwiegen oder zu einem für die praktische Errettung irrelevanten, vergeistigten Prinzip degradiert.**

Stattdessen werden nur noch die Forderung nach dem Glauben (im Sinne eines bloßen Fürwahr-Haltens), gepaart mit dem vom Verlorenen geäußerten Wunsch nach Errettung und einem anschließenden formalen Lippenbekenntnis unbotmäßig aufgebläht.

Das geschieht natürlich alles, ohne die hierzu auch notwendige schriftgemäße Auslegung zu verkündigen (z.B. zu Mt7,21ff, Jakobus 2,24, Apg.26,20 u.v.w.).

Die überaus meisten Missionsbemühungen schielen in diesen Tagen offenbar nur noch auf den schnellen Weg zum Erfolg. „Werde Christ in nur drei einfachen Schritten“, so lautet die einfache Formel. „Quantität, statt Qualität“ lautet das neue Paradigma!

Stattdessen will aber fast keiner mehr die Schmach CHRISTI „außerhalb des Lagers“ tragen. Deshalb wird heutzutage auch das Skandal des Kreuzes und der Hölle meist so lange weichgespült, bis es im Rahmen einer sucherorientierten Evangelisation - welche nun einfach den Menschen in den Mittelpunkt stellte (=Anthropozentrismus) - absolut keinen Anstoß mehr bietet.

Die schrecklichen Folgen, die aus einer solchen Verkündigung resultieren, sind verführte Menschen, die formell sogar CHRISTUS als HERRN anrufen mögen, es sind sogar Menschen die fest davon überzeugt sein mögen gerettet zu sein - faktisch sind sie aber immer noch unerrettet. Sie mögen zwar den Namen des Lebens tragen und sogar getauft sein, ihr Glauben ist aber immer noch so tot wie ein Sargnagel. Sie mögen sogar einen Schein von Frömmigkeit haben, verleugnen durch ihr Lehre und ihre Werke aber JESUS CHRISTUS als ihren HERRN und HEILAND.

Eigentlich sollte es in den Versammlungen doch hinreichend bekannt sein, dass zwischen dem bloßen Finden der engen Pforte und dem Passieren derselben ein alles entscheidender Unterschied liegt. Oh, wenn man die SCHRIFT doch nur kennen würde! Denn nur hier findet man Licht für finstere Zeiten:

***„Es sprach aber einer zu ihm: Herr, sind es wenige, die errettet werden? Er aber sprach zu ihnen: Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen! Denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und es nicht können. Wenn einmal der Hausherr aufgestanden ist und die Türe verschlossen hat, dann werdet ihr anfangen, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, Herr, tue uns auf! Dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich weiß nicht, woher ihr seid! Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Gassen hast du gelehrt! Und er wird antworten: Ich sage euch: Ich weiß nicht, woher ihr seid; weicht alle von mir, ihr die ihr die Ungerechtigkeit tut! Da wird das Heulen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes seht, euch selbst aber hinausgestoßen!“***  
Lukas 13,23-28

Stattdessen verkünden die falschen Propheten und Prophetinnen eines „fremden Evangeliums“ oftmals nur folgendes:

*„... bleib nur hier, mach es dir recht bequem an der Pforte. Du bist schon am Ziel. Du hast die Pforte, den Eingang zum Weg des Lebens endlich gefunden, du bist schon da, wo GOTT dich eigentlich hin haben wollte - Halleluja! Du hast ja schon zugestimmt, dass du ein Sünder und vor einem heiligen GOTT verloren bist. Du hast geglaubt dass JESUS CHRISTUS am Kreuz auch für deine Schuld bezahlt hat. Du hast dich bewusst für IHN als deinen Retter entschieden. Du kannst sogar der allgemeinen Tatsache zustimmen, dass CHRISTUS der HERR ist. Deshalb bist Du nun auch errettet. Du bist nun ein Gotteskind und sogar ein Miterbe. Mehr bedarf es nicht zu deiner Rechtfertigung! Lass dich nun noch taufen, werde ein Mitglied in unserer Organisation und bringe deine Gaben und Deine Zeit mit ein – denn das soll ein rechtes Gotteskind natürlich auch tun.“*

Der falschen Propheten, welche sprechen „»Friede, Friede!«, wo es [in der Realität] doch keinen Frieden gibt“ gibt es heute leider zuhauf. Man findet sie auf Kanzeln und sie betätigen sich als Pastoren, Lehrer und Seelsorger.

Obwohl nicht wenige ernsthafte Geschwister über ein belastbares persönliches Zeugnis verfügen, das in seinen Merkmalen deutlich von

Überführung, Buße, Bekehrung und Herrschaftswechsel (siehe z.B. Apg. 26,18) - als den unabdingbaren Voraussetzungen zur Errettung - spricht, verwässern heute selbst jene Geschwister oftmals das Evangelium CHRISTI.

„Warum aber tun sie dies nur?“, so wollen wir fragen.

Ganz einfach: Diese Geschwister wollen es ihren ungläubigen Ehepartnern, Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden und sonstigen Zuhörern gerne leichter machen.

**Sie möchten in der alles entscheidenden Angelegenheit nur allzu gerne gnädiger sein als GOTT.**

Was jene Geschwister dabei aber leichtfertig übersehen ist folgendes: Christen die solches tun, ziehen sich hierdurch bereits einen doppelten Fluch auf sich (Galater 1,8-9). Darüber hinaus wird GOTT dereinst auch noch das Blut der so durch sie Verführten von ihren Händen einfordern (siehe z.B. Hes. 33,6-7; Apg. 20,26).

Welch ein Schock wird das wohl sein!

Insbesondere aber wird dies ein schreckliches Erwachen für jene sein, die sich auf solche Weise verführen ließen. Verführte, welche die Liebe zur Wahrheit und zum WORT GOTTES letztlich dann doch verwarfen und sich lieber auf Gefühle, Erfahrungen, Meinungen und die Ohrenbläserei „angeblich gutmeinender Christen“ verließen.

Was viele in diesem Zusammenhang nun sicherlich auch noch sehr überraschen wird, ist die Tatsache, dass die Zügellosigkeit ausdrücklich nicht im Gegensatz zu einer pharisäischen oder auch humanistischen Selbstgerechtigkeit steht.

**Aber wie kann das nur sein? Sind das nicht geradezu gegensätzliche Positionen?**

Nein, überhaupt nicht! Wenn man nämlich einmal erkannt hat, dass sowohl die Zügellosigkeit, als auch die Selbstgerechtigkeit im Grunde genommen völlig wesensgleich sind, dann wird es auch sehr schnell deutlich, dass keiner dieser Wege zum Heil führen kann. Denn aus GOTTES Perspektive sind solche Wege immer Abseits des göttlichen Ratschlusses!

Würdige Früchte in der Bekehrung und Glaubenswerke in der Nachfolge CHRISTI bestätigen in der Regel zwar einen echten und rettenden Glauben,



sind aber nie dazu in der Lage die Rechtfertigung und Versöhnung durch das Blut CHRISTI zu ersetzen – noch nicht einmal zu einem allergeringsten Bruchteil!

**„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“ Epheser 2,8-10**

Wenn wir also davon sprechen, dass die Zügellosigkeit und die Selbstgerechtigkeit im eigentlichen Sinne wesensgleich sind, dann müssen wir natürlich auch feststellen, warum dies so ist. Zuerst dürfen wir deshalb erkennen, dass es gerade die Zügellosigkeit ist, die selbtherrlich und selbstgenügsam das bestimmt, was richtig und was falsch, was moralisch legitimiert ist und was nicht. Und dann können wir in der Folge auch erkennen, dass bei der Selbstgerechtigkeit dasselbe unheilvolle Fundament zu Grunde liegt, wie wir das auch bei der Zügellosigkeit erkennen. Im einen, wie auch im anderen Sinne macht sich der Mensch hierin nämlich selbst zum Maßstab der Beurteilung und befreit sich dadurch vom Gesetz und Urteil GOTTES.

Während die Zügellosigkeit das biblische Imperativ zur Heiligung direkt als überholt und unnötig verwirft, sucht sich der in Selbstgerechtigkeit verstrickte Mensch nun durch eine eigene und meist auch auf Perfektionismus gegründete Heiligungslehre selbst zu rechtfertigen. In beiden Fällen ist es aber gerade jener Mensch, der damit auch deutlich zeigt, dass er noch immer sein eigener Herr ist. Der nötige Herrschaftswechsel, die Bekehrung zur Herrschaft CHRISTI hat augenscheinlich also noch nicht stattgefunden.

Dies alles erklärt nun auch die Tatsache, dass JESUS CHRISTUS diese „Christusbekenner“ in Matthäus 7,21-23, trotz ihrer sichtbaren „religiösen“ Werke / Wunderzeichen unverblümt als Gesetzlose (wörtlich: die Gesetzlosigkeit tuenden) bezeichnen konnte. Denn ihre Werke und ihr selbsterdachtes System der Heiligungslehre waren nicht echt, nicht in Übereinstimmung mit GOTTES WORT und dem hierin geoffenbarten WILLEN. Diese „Gläubigen“ hatten nur **„den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugneten sie.“** (2. Tim. 3,5).

Da es sich bei der **Selbstgenügsamkeit** (=man genügt sich selbst und bedarf nicht von jemand anderem geführt zu werden → Zügellos) und der **Selbstgerechtigkeit** um das gleiche Wesen, also um das „**Selbst**“ handelt, gibt es im Grunde genommen auch keine Grenze wo das Eine denn

eigentlich anfängt und wo das Andere nun aufhört.

Wodurch wir nach diesem kleinen Exkurs auch direkt wieder zu den unheilvollen Entwicklungen unserer Tage zurückkehren. Denn die sichtbaren Äußerungen der Zügellosigkeit und der Selbstgerechtigkeit, welche in der Vergangenheit oftmals noch in einem sehr starken Kontrast zueinander standen, werden sich künftig sehr deutlich angleichen. Der gewohnte Kontrast wird dementsprechend auch mehr und mehr verschwinden, bis dieser völlig in einer „selbstgerechten Zügellosigkeit“ vermischt sein wird. Denn die Selbstgerechtigkeit führt über kurz oder lang immer zur Selbstüberhebung, Selbstnachsicht und Zügellosigkeit, was z.B. in folgender Schriftstelle deutlichst seine Bestätigung findet:

***„Da redete Jesus zu der Volksmenge und zu seinen Jüngern und sprach: Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben sich auf Moses Stuhl gesetzt. Alles nun, was sie euch sagen, dass ihr halten sollt, das haltet und tut; aber nach ihren Werken tut nicht, denn sie sagen es wohl, tun es aber nicht. Sie binden nämlich schwere und kaum erträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; sie aber wollen sie nicht mit einem Finger anrühren. Alle ihre Werke tun sie aber, um von den Leuten gesehen zu werden. Sie machen nämlich ihre Gebetsriemen breit und die Säume an ihren Gewändern groß, und sie lieben den obersten Platz bei den Mahlzeiten und die ersten Sitze in den Synagogen und die Begrüßungen auf den Märkten, und wenn sie von den Leuten »Rabbi, Rabbi« genannt werden.“ Matthäus 23,1-7***

In den Versammlungen ist dies heute besonders auch daran zu erkennen, dass die Autorität der Aussagen in GOTTES WORT schon ungestraft bis hin zur absoluten Unverbindlichkeit relativiert werden können. Aber nicht ohne dass an deren Stelle nun „neue Gesetzmäßigkeiten“ treten müssen. „Neue Gesetzmäßigkeiten“, deren Einhaltung von falschen Aposteln und Propheten sogar offen einfordert wird. Von Menschen erdachte Gebote ersetzen nun also die GEBOTE GOTTES.

Viele haben die ernste Warnung im WORT GOTTES leider leichtfertig in den Wind geschlagen, welche ausdrücklich sagte: ***„... damit ihr an uns lernt, in eurem Denken nicht über das hinauszugehen, was geschrieben steht, damit ihr euch nicht für den einen auf Kosten des anderen aufbläht.“***  
1. Korinther 4,6

Aus Sicht der Apostel CHRISTI sind deshalb viele „Gläubige“ und Versammlungen ***„... schon satt geworden, ihr seid schon reich geworden, ihr seid ohne uns zur Herrschaft gelangt! O dass ihr doch***

**wirklich zur Herrschaft gelangt wärt, damit auch wir mit euch herrschen könnten! Es scheint mir nämlich, dass Gott uns Apostel als die Letzten hingestellt hat, gleichsam zum Tod bestimmt; denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden, sowohl Engeln als auch Menschen.“**

1. Korinther 4,8-9

Die modernen Pseudo-Apostel, jene welche die einzigartige und nicht ergänzungsbedürftige Autorität der neutestamentlichen Apostel angreifen, umdeuten oder offen in Frage stellen, greifen also nach der Macht, indem sie einfach „nur behaupten“ zur Herrschaft gelangt zu sein. Hierdurch wollen sie Macht über die Versammlung ausüben, um Ehrerbietung und Vorteile zu empfangen. Die unveränderte Zügellosigkeit dieser selbstgerechten falschen Apostel kann aber auf Dauer nie verborgen bleiben. Denn die falschen Apostel sind nicht wirklich zur Herrschaft über ihre eigene selbstgerechte Zügellosigkeit gelangt. Stattdessen sind sie immer noch „... **Unzufriedene, die mit ihrem Geschick hadern und dabei nach ihren Lüsten wandeln; und ihr Mund redet übertriebene Worte, wenn sie aus Eigennutz ins Angesicht schmeicheln.**“ Judas 16

Und wäre dies nicht schon alles schlimm genug, so ist mittlerweile nun auch noch das Erreichen einer neuen Stufe in der endzeitlichen Verführung zu beklagen.

### **New Age, New Era, The Shack (die Hütte) & Mutter Erde**

Die schleichende Unterwanderung der Gemeinde durch die dämonischen Lehren nach Tradition humanistischer, fernöstlicher, z.T. aber auch afrikanischer Kulte, hat bereits eine neue Stufe erreicht. Der wohl erschütterndste Beleg für diese dramatische Feststellung kann z.B. in der weitreichenden Begeisterung der christlichen Welt für den pseudochristlichen Roman „Die Hütte“ gesehen werden. Was hier an subversiven Irrlehren im Gewand eines „christlichen Romans“ präsentiert wird, erscheint im außergewöhnlichen Kontext der Entstehung und Vermarktung dieses Romans als nahezu beispiellos. Und noch beispielloser war die Reaktion der christlichen Welt auf dieses äußerst dämonische Werk.

### **Mit bisher ungesehenen Blüten treibt der Verlust an biblischem Fundament bereits immer teuflischere Früchte hervor.**

Und dass man solchen Irrlehren nicht umgehend mittels Differenzierung, Identifizierung, entschiedener Ablehnung, öffentlicher Bezeichnung und wenn nötig auch mit Gemeindezucht entgegentritt, zeigt sehr deutlich an, wie weit es schon gekommen ist. Die Christenheit im westlichen Kulturkreis ist nicht

mehr tapfer und wehrfähig, sondern verhätschelt, verweichlicht und feige - stets aber bemüht politisch korrekt und mithin sogar tolerant gegenüber den Lügen des Feindes ihrer Seelen zu sein. Man will ja schließlich, dass auch im nächsten Gottesdienst wieder alle gewohnt belegten Stühle besetzt sind. Die überaus schlechte Nachricht bei all dem ist aber folgendes: Satan lässt sich mit absolut Nichts beschwichtigen – ihm kann nur widerstanden werden!

Beschwichtigungs-Strategien (Appeasement und Toleranz) sind deshalb auch völlig nutz- und sinnlos.

Wo das Buch „Die Hütte“ in christlichen Versammlungen bereits eine solche Akzeptanz erfährt, dass es sogar beworben wird oder direkt auf dem Büchertisch landet, muss man bereits deutlichst von einer **offen geduldeten Ansiedlung** durch dämonische Kräfte sprechen. Das gleiche trifft übrigens auch auf das christliche Verlags- / Distributionswesen zu.

Denn der Verlust des biblischen Fundamentes lässt den einzelnen Christen, aber auch ganze Versammlungen geistlich erblinden. Wo das WORT GOTTES nicht mehr uneingeschränkt Licht und Richtschnur sein darf, wird die Herde von den Irrlichtern Gefühl, Erfahrungswert und realitätsfernem Wunsch verführt. Eine haltlose Illusion tritt nun an die Stelle von GOTTES zuverlässigem WORT. Denn wer geistlich blind ist, kann in diesem Bereich letztlich auch nicht mehr differenzieren. Und wenn das einzig verbindliche und zuverlässige WORT GOTTES die Mitte der Versammlung oder die Mitte des eigenen Herzens bereits räumen musste, dann wird hier mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch umgehend der religiöse Mystizismus einziehen.

Dieser Mystizismus ist eine schwärmerische, auf mystischen Gedanken beruhende, aber rational nicht aus der HEILIGEN SCHRIFT begründbare Einstellung.

In diesem Zusammenhang gilt es deshalb festzustellen, dass auch im evangelikalen Lager eine altbekannte feindliche Kraft immer mehr an Fahrt und Boden gewinnt. Es ist dies eine heutzutage meist sehr unterschätzte Größe, die sich aber sehr gut mit der nun im christlichen Bereich aufkommenden New-Age / New-Era Bewegung verbinden lässt – besteht sie doch im Grunde genommen aus ein und dem selben Stoff.

Eigentlich sollte die Christenheit ja durch den Lauf ihrer Geschichte schon ausreichend gewarnt und gewappnet sein. Wenn man diese Geschichte denn auch wirklich kennen / schätzen würde und wirklich etwas daraus gelernt hätte. Denn beim aktuell erstarkenden Mystizismus innerhalb der christlichen

Versammlungen handelt es sich ursächlich um dieselbe Unnüchternheit, wie diese historisch gesehen auch als Wegbereiter der sog. Pfingstbewegung auftrat. Und was in Zukunft zu erwarten sein wird, wenn jener alte Schwarmgeist nun eine unheilvolle Allianz mit dem „neuen Mystizismus“ - welcher das evangelikale Lager bereits weitreichend durchsäuert hat - eingeht, wird alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen. Denn das Ergebnis von all dem wird leider mehr sein, als nur die Summe seiner Teile.

**Deshalb wird was gestern noch als nahezu undenkbar erschien, schon sehr bald möglich sein: „christliche New-Age / Neue-Ära Gemeinden“**

Dementsprechend wird sich auch der allgemeine Trend in der Missiologie noch drastischer verändern als bisher. Natürlich hat sich der Trend auch in der Vergangenheit schon entscheidend von dem Vorbild und den Anweisungen im WORT GOTTES entfernt. Man denke diesbezüglich nur einmal an die irregeleiteten Lehren bzgl. Gesellschaftstransformation, „Missio Dei“, Dominionismus, auf soziales Engagement beschränkte / fokussierte Mission, liberale Gemeindegrowthsbewegung, sucherorientierte Gemeinden / Evangelisation, kulturelle Kontextualisierung des Evangeliums usw.

Deshalb wird sich der unheilvolle Trend in der Mission künftig sogar in die Richtungen Universalismus (Allversöhnung) und Umweltfokussierung (Schutz von „Mutter Erde“) erweitern. Denn die Propheten und Prophetinnen dieser Irrlehren stehen schon in den Startlöchern und auf den Podien.

**Ziel von all dieser Verführung ist natürlich die Schaffung einer Welteinheitsreligion unter Führung des Antichristen.**

Die Hoffnung nicht weniger Christen und Versammlungen, betreffs einer noch bevorstehenden Erweckung, ist deshalb auch zu einem beliebten Spielball des Teufels geworden. Leugnet eine solch unbegründete Hoffnung doch GOTTES WORT, die prophetischen Zeichen der Zeit, die persönlich erfahrene Realität und verortet ihre Hoffnung letztlich im Nicht-Rationalen. Wieso? Nun, eine seriöse historische Untersuchung der Gemeindegeschichte führt zu nur einer zulässigen Schlussfolgerung:

**Jeder echten und nachhaltigen Erweckung „von oben“ ging stets auch eine echte Bußbewegung, welche immer durch würdige Früchte bestätigt wurde, voraus.**

Das empirische Fakt unserer Tage ist jedoch völlig entgegengesetzt: denn die meisten Christen und Versammlungen in unserem Kulturkreis schlafen und

träumen! Wie eine Tür in der Angel, so drehen sie sich in ihrem Gemeindebett. Schlafen wohlbehütet - kuschelig eingebettet im noch vorhandenen Wohlstand und in der sozialen Wärme ihrer Gemeinschaft. Sie träumen von einer Erweckung **ohne** Buße, Nachfolge, Tränen, Gebet, Fasten, freimütig treuer Verkündigung und ohne geistlichen Kampf. Die Anzahl der falschen Propheten, die alleine schon in den letzten 25 Jahren eine angeblich „nahe bevorstehende Erweckung und damit verbundenen Ausgießung des Heiligen Geistes“ angekündigt haben, ist fast nicht mehr überschaubar. Eingetreten ist aber keine dieser großspurigen Proklamationen. Dennoch träumen die westlichen Christen unverändert von einer Erweckung, die so geschmeidig wie ein sonniger und geselliger Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen abläuft.

Und genau hier setzt nun der Feind an. Denn er bietet die hierauf passenden Illusionen nur allzu gerne an. Illusionen auf welche die schlafenden und unbußfertigen Christen auch stets bereitwillig hereinfallen. Und dass solche Christen dem Feind dann letztlich auch auf den Leim gegangen sind, kann in der Folge schon sehr sicher an nur einem einzigen Merkmal erkannt werden:

**Denn der Mangel an echter geistlicher Kraft wird nun einfach durch wiederholt vorgetragene enthusiastische Worte und die vermessene Proklamation eines angeblich bevorstehenden göttlichen Segens ersetzt. Das ist auch der Grund, warum viele Proklamationen, Gebete und Lobpreisgesänge in unseren Tagen meist dem Schema eines Mantras gleichen. Meint man doch durch das ständige Wiederholen von gleichen Wörtern und Phrasen den Arm Gottes in Bewegung setzen zu können. Welch ein Irrtum - Welch ein Selbstbetrug!**

Bestand GOTTES Königsherrschaft doch stets in echter, lebensverändernder Kraft und nicht nur in Worten (siehe z.B. 1. Kor. 4,20)!

**„Eine neue Ära in Gottes Wirken ist angebrochen ...“**

... so verkünden es die falschen Propheten unserer Tage. Ja, wirklich? Isoliert betrachtet würde ich dieser Aussage sogar zustimmen. Sind es doch die allgegenwärtig vorhandenen Gerichtszeichen, die tatsächlich von einer neuen Ära in GOTTES Wirken künden. Denn die Gnadenzeit neigt sich nun unaufhaltsam dem Ende zu und das Gericht hat am Hause GOTTES bereits begonnen. All dies ist heute deutlich sichtbar! Wie blind muss man aber sein, um den gegenwärtig zu beobachtenden Befund einfach in eine „Handlung göttlichen Segens“ umzuetikettieren?

Ah ja, natürlich - beinahe hätte ich die Erwähnung des diesbezüglich am

häufigst verwendeten Gegenargumentes vergessen: Das Auftreten von „übernatürlichen Manifestationen“ in christlichen Versammlungen! Stellen wir deshalb doch zuerst einmal das WORT GOTTES voran und lassen jenes überaus beliebte Gegenargument einfach darauf fallen:

**„Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der (nämlich JESUS CHRISTUS der HERR), welcher jetzt (die volle Entfaltung eben jener Gesetzlosigkeit noch) zurückhält, erst aus der Mitte (der Versammlungen / der Herzen) sein; und dann (erst) wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird, ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengelassen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit.“**

\* 2. Thessalonicher 2,7-12

**„Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommen wird, so sind bereits jetzt schon viele Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist.“** \* 1.Johannes 2,18

Christen fallen also rücklings um; ruhen im Geist - wie sie es nennen; erfahren (angeblich) innere Heilung; bewegen sich auf einmal völlig unkontrolliert – sind trunken im Geist; werden auf wundersame Weise (aber eben nicht dauerhaft) von einem speziellen Gebrechen geheilt; sprechen mantraartig in unverständlichen Sprachen; lachen hysterisch; gebieten und lästern Mächte (die sie nicht verstehen); verkünden mit großen Worten eine bevorstehende göttliche Segenshandlung (die dann aber nicht eintrifft – im Gegenteil: es wird hernach sogar noch schlimmer) ...

*Ist das nicht alles als Beweis für den Beginn einer neuen Ära im übernatürlichen Wirken Gottes zu werten?*

Ist das wirklich GOTTES WIRKEN? Oder handelt es sich bei dem vorstehend Beschriebenen nicht deutlichst um jene Unnüchternheit, welche nach dem Genuss eines von GOTT dargereichten Taumelbeckers beobachtet werden kann! Denn das Gegenargument betrifft diese „übernatürlichen

Manifestationen“ zerschellt am WORT GOTTES plötzlich in tausend Stücke, wenn man es nur darauf fallen lassen würde.

**„So lasst uns auch nicht schlafen wie die anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein! Denn die Schlafenden schlafen bei Nacht, und die Betrunkenen sind bei Nacht betrunken; wir aber, die wir dem Tag angehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil.“**

*1. Thessalonicher 5,6-8*

**„Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der Dämonen; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der Dämonen!“** *1. Korinther 10,21*

Das Unterscheidungsvermögen in der gegenwärtigen Christenheit scheint mittlerweile bereits so stark eingeschränkt zu sein, dass es vielen Christen nahezu unmöglich ist, selbst den einfachsten Betrug, die einfachste Lüge zu erkennen. Denn echter, gottgewirkter Segen ist auch stets an bleibender Frucht und nachhaltig positiver Veränderung erkennbar. Die Unnüchternheit hingegen, entspricht dem Zustand einer Trunkenheit. Christen, die sich gerne haltlosen Illusionen und schwarmgeistigen Erlebens hingeben, scheint zuvor also zuerst etwas in den Kopf gestiegen zu sein.

**Der LEIB CHRISTI ist aber nicht zur Trunkenheit berufen, sondern zur Nüchternheit.**

Man möchte heutzutage also unbedingt fühlen, erleben, erfahren und wendet sich deshalb von der durch GOTT verordneten, bewahrenden Nüchternheit ab. Man möchte endlich teilhaben an der Stärke GOTTES. Nun, GOTT möchte das natürlich auch, aber nicht zu Bedingungen, die der von IHM geoffenbarten Wahrheit und Gerechtigkeit entgegenstehen.

**Denn: „... so spricht GOTT, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe könntet ihr gerettet werden, im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt, sondern ihr sagt: »Nein, wir wollen auf Rossen dahinfliegen!« — darum werdet ihr auch dahinfliehen; »Wir wollen schnell davonreiten!« — darum werden eure Verfolger noch schneller sein!“** *Jesaja 30,15-16*

Der Mensch ist von Natur aus also weder geduldig, noch beugt er sich gerne unter eine Autorität. Er strebt eine schnelle und einfache Lösung seiner Probleme an. Wenn dies aber entgegen besseren Wissens (GOTTES WORT!) und entgegen der von „GOTT dargereichten nüchternen Vernunft“



geschieht, wird es nicht besser, sondern ganz im Gegenteil: es wird alles noch wesentlich schlimmer! Das Problem Israels zu Zeiten Jesajas ist deshalb auch das Problem des modernen Menschen – und mit ihm leider auch vieler moderner Christen.

**Umdenken / Umkehren (=Buße), Ruhe, Stillesein und Vertrauen sind ja so unmodern geworden!**

Obwohl es hinlänglich bekannt sein sollte, dass ein Problem nicht mit der gleichen Denkweise gelöst werden kann, welche maßgeblich zur Entstehung des genannten Problems beigetragen hat, glaubt man heutzutage nur allzu gerne der Lüge, dass es einen Weg aus der Krise gäbe, der es von uns nicht einfordern würde, dass wir zuerst auch Umdenken und letztlich auch Umkehren müssten.

Ist ein solcher Glaube also ausreichend nüchtern – oder ist dies nicht alles zutiefst illusorisch?

Versuchen sie doch mal eine komplexe persönliche Überzeugung betrunken zu überdenken. Das wird nicht funktionieren! Denn eine nachhaltig positive Veränderung setzt immer auch ein nüchternes Um-Denken voraus.

Wenn da nur die vielen falschen Propheten und Prophetinnen mit ihren verführerisch vermessenen Proklamationen und falschen Weissagungen nicht wären!

### **The Send (übers.: die Aussendung)**

In Orlando (Florida, USA) fand im Februar 2019 eine äußerst bemerkenswerte und in diesem Zusammenhang sehr signifikante Veranstaltung mit dem Namen „The Send“ statt. Fast 60.000 Jugendliche trafen sich dort, um den Segen für ihren Dienst bzw. ihre Aussendung zu erhalten. Als Motto trug diese Veranstaltung die Proklamation „the war on inaction has begun“ (übers.: Der Krieg gegen die Untätigkeit hat begonnen). „The Send“ ist eine Nachfolgeinitiative der Initiative „The Call“ (übers.: der Ruf / die Berufung), welche beider einer Bewegung von 'Jugend mit einer Mission' entspringen. Das Ganze ist gekennzeichnet von einem sehr hohen Maß an Enthusiasmus und wurde von vielen Außenstehenden auch mit nicht weniger Enthusiasmus aufgenommen. Es soll bei „The Send“ nach eigenem Bekunden um nicht weniger gehen, als um die Re-Evangelisation der Vereinigten Staaten.

Nüchtern betrachtet stellt sich in diesem Zusammenhang aber zuerst einmal

eine alles entscheidende Frage: **Auf Basis welchen Evangeliums wird dies denn eigentlich angestrebt?**

Denn die schwarmgeistige Unnüchternheit, die in dem Happening „The Send“ beobachtet werden konnte, hat sich bereits mehr als deutlich manifestiert. Ich will gar nicht leugnen, dass viele der anwesenden Jugendlichen ernsthafte Absichten und Motive mitbrachten. Und dennoch fehlte eines in dieser Versammlung gänzlich: jene sicheren Kennzeichen, die auf eine vorausgegangene Bußbewegung hätten hindeuten können. Denn leider waren die würdigen Früchte eines solchen Umdenkens in dieser Veranstaltung weder erkenn-, noch vernehmbar. Ganz im Gegenteil!

Ähnlich wie bei der Gebetshaus-Bewegung um den katholischen Theologen Johannes Hartl, welcher auch in evangelikalen Kreisen eine bisweilen sogar enthusiastische Aufnahme erfuhr, so muss leider auch in „The Send“ das gleiche unnüchterne Muster erkannt werden.

Denn die Frage, welche immer noch unverändert im Raume steht ist folgende: **Auf Basis welchen Evangeliums wird dies denn eigentlich angestrebt?**

Nur all zu wenige stellen sich dieser äußerst wichtigen Frage in diesen Tagen! Und darin liegt nicht nur das entscheidende Versäumnis der christlichen Versammlungen, nein es ist sogar das eigentliche Merkmal, welches die Strategie endzeitlicher Verführung kennzeichnet: der Einsatz einer Strategie, um den Blick von den wirklich entscheidenden Dingen abzulenken. Aus diesem Grund wird selbst ein Elefant, der heutzutage für alle sichtbar im Raume steht, einfach übersehen oder beharrlich ignoriert. Ruht der eigene Blick doch nahezu ungeteilt auf der Ablenkung.

**Wie kann man also überhaupt vom kommenden Segen träumen, wenn man immer noch nicht bereit ist, von den bösen Wegen, auf denen das schriftgemäße Evangelium verdreht und verwässert wurde, endlich umzukehren?**

Und wenn man sich der Frage **Auf Basis welchen Evangeliums wird dies denn eigentlich angestrebt?** nicht mehr stellen will, so zeigt dies doch nur eines überdeutlich auf: es scheint der Masse der Christenheit völlig gleichgültig geworden zu sein, was „das schriftgemäße Wesen des Evangeliums CHRISTI“ denn eigentlich ist. Stattdessen will man lieber seine Ruhe haben und scheut jeglichen geistlichen Kampf.

Die Lauheit, die sich als unbekümmerte Motivation hinter diesem Fakt

versteckt, ist nichts anderes als die gleiche Lauheit, die sich bereits bei den Laodizäern manifestierte. Deshalb ist heutzutage auch eine Lauheit im Umgang mit dem schriftgemäßen Wesen des Evangeliums CHRISTI vorhanden, welchen man sogar ungeniert mit dem Ausverkauf von Ramschware vergleichen darf.

Ich hoffe, es ist für Sie nun auch deutlicher geworden, warum es mehr als wahrscheinlich ist, dass die Irrlehre der Allversöhnung und die Irrlehre bezüglich „der Versöhnung mit der Natur“ künftig immer mehr christliche Kreise schleichend unterwandern wird. So wird sich auch der Fokus in der persönlichen Sinnfrage noch deutlicher als bisher in den Diesseitsbezug verschieben - was z.B. recht sicher am zunehmenden „christlichen“ Engagement im Bereich Umweltschutz und der Unterstützung eines humanistisch inspirierten Weltfriedens zu beobachten sein wird.

Die Flanken zur Verteidigung eines schriftgemäßen Evangeliums aber, brechen tagtäglich an immer mehr Fronten ein. Die Unbekümmertheit mit der die Mehrheit der Versammlungen weiterhin nur „Gemeinde spielt“, anstatt endlich von Herzen umzukehren und lebendige Gemeinde CHRISTI in einer schriftgemäßen Nachfolge vorzuleben, ist absolut markerschütternd und herzerreißend.

Markerschütternd, aber nüchtern gesehen: leider auch erwartbar! Denn das schriftkundige Kind GOTTES weiß bereits, das zuerst der Abfall kommen muss, bevor der HERR seine Braut heimholt (siehe z.B. 2. Thess. 2,3) – auch wenn es der Braut betrifft der törichten Jungfrauen fast das Herz zerreißt.

Inwieweit sich nun jene „bekennenden Christen“ schuldig machen, die heute schon ungeniert zu Gutem böse und zu Bösem gut sagen, steht auf einem ganz anderen Blatt. Jene, die „Friede, Friede“ verkünden, wo doch bei nüchterner Betrachtung überhaupt kein gottseliger Friede mehr zu finden ist! Die feige ihre Stellung verlassen, wo es mutig für das Evangelium CHRISTI zu kämpfen gilt! All das will man eigentlich gar nicht erlauben, wird der HERR JESUS CHRISTUS doch dies alles sehr bald vergelten, wenn er in naher Zukunft erscheinen wird.

***„Aber der feste Grund Gottes bleibt bestehen und trägt dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen!, und: Jeder, der den Namen des Christus nennt, wende sich ab von der Ungerechtigkeit!“ 2. Timotheus 2,19***

***„Und er sprach zu mir: Versiegle die Worte der Weissagung dieses Buches nicht; denn die Zeit ist nahe! Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der***

***Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter! Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. Glückselig sind, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen können. Draußen aber sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.“***

*Offenbarung 22,10-15*

### **Abschließende Worte:**

Man könnte zum Jahr 2018 und zum bisherigen Verlauf des Jahres 2019 noch sehr vieles schreiben. Auf Basis vieler Beobachtungen und persönlicher Gespräche verfestigte sich bei mir aber immer mehr die untrügliche Überzeugung (da widerspruchsfrei Deckungsgleich zum geoffenbarten WORT GOTTES), dass wir uns bereits inmitten einer **dammbbruchartigen** Manifestation des großen Abfalls vom rechten biblischen Glauben befinden. Nahe an dem Tag der Offenbarung des Sohnes des Verderbens (2. Thess 2,3) und somit auch nahe am Tag des Erscheinens CHRISTI zur Entrückung seiner Brautgemeinde (Hebr. 9,28). Denn eine gewaltige Flut rollt schon tosend heran. Und sehr bald werden auch noch die letzten Gebäude durch die herannahende Flutwelle erschüttert werden.

### **Wohl dem, der sein Haus auf Fels gebaut hat!**

Stattdessen ist die Unreife und die Unmündigkeit der bekennenden Christenheit, betreffs einer schriftgemäßen Deutung und Auslegung von GOTTES WORT, selbst bei einfachen Dingen absolut erschreckend. Die Herde der Schafe gleicht deshalb heute erneut dem gleichen Zustand, wie dies schon zu Zeiten des Propheten Jeremia (siehe Kapitel 10 und 23) der Fall war: **als geistlich vernachlässigt und zerstreut** - trotz all der sozial ausgerichteten Programme und Workshops innerhalb der Versammlungen. Und trotz eines regelmäßigen Gottesdienstbesuchs!

Die törichten Hirten haben versagt. Ihre Feigheit, ihre Überheblichkeit und ihre Selbstzufriedenheit waren jene Stricke, über die sie in ihrer Unnüchternheit gefallen sind.

Ein fremdes Evangelium hat die Versammlungen bereits weitestgehend durchsäuert. Gespeist von der feigen Heuchelei des Liberalismus, welcher

sich künftig auch noch mit dem neuen Mystizismus und den Manifestationen des altbekannten Schwarmgeistes zu einer bisher noch nie gesehenen Schlagkraft verbinden wird.

**„Denn wenn der, welcher [zu euch] kommt, einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so habt ihr das gut ertragen.“ 2. Korinther 11,3**

Was sich bei den Korinthern bereits in den Grundzügen manifestierte, ist in vielen Versammlungen von heute leider voll ausgebreitet und steht schon an der Tagesordnung. Denn man erträgt die Verführung bereits sehr gut!

**Aufschrei, Widerstand, Buße?**

**Fehlanzeige!!!**

**Stattdessen: *Business as usual!***

Die wenigen Bußrufer von heute machen deshalb auch vielfach schon sehr wundersame Erfahrungen. Denn wenn sie die für alle sichtbaren Missstände in der Gemeinschaft ihrer Geschwister ansprechen, kommt es zu nicht wenigen Situationen, in denen ihnen sogar offen Verständnis und Zustimmung entgegengebracht wird. Allerdings ist dies leider oft nur der Tatsache geschuldet, dass es sich hierbei um ein geheucheltes Verständnis, um eine geheuchelte Zustimmung auf Basis jenes falschen Toleranzverständnisses handelt, das auch die christlichen Versammlungen bereits weitestgehend durchdrungen hat. Deshalb prallen die Bußrufe meist auch an einer Art geistiger Teflonbeschichtung einfach ab. Vielleicht wird dem Bußrufer dann auch noch ein geheucheltes Mitleid entgegengebracht, wobei aber das Bußanliegen gedanklich in der Schublade mit der irreführenden Aufschrift „Ansprachen armer konservativer Gesetzlicher“ entsorgt wird.

In den Zeiten des progressiven Abfalls wandelt sich die Funktion des Bußrufers deshalb auch immer mehr von seiner eigentlichen Aufgabe hin zu dem eines Missionars und Chronisten. Denn die Bußrufer haben bereits deutlich Stellung bezogen und kämpfen auch weiterhin für das schriftgemäße Evangelium CHRISTI. Mit den Unbußfertigen streiten sollen sie aber nicht, das würde auch keinen Sinn mehr machen. Denn der HERR wird in solchen Zeiten nun höchstselbst gegen die falschen Propheten und törichten Hirten ins Felde ziehen.

**„Die törichten und unverständigen Streitfragen aber weise zurück, da du weißt, dass sie nur Streit erzeugen. Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, fähig zu lehren, geduldig im Ertragen von Bosheiten; er soll mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisen, ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit und sie wieder nüchtern werden aus dem Fallstrick des Teufels heraus, von dem sie lebendig gefangen worden sind für seinen Willen.“ 2. Timotheus 2,22-26**

**Denn: „Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden. Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind, Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab! Denn zu diesen gehören die, welche sich in die Häuser einschleichen und die leichtfertigen Frauen einfangen, welche mit Sünden beladen sind und von mancherlei Lüsten umgetrieben werden, die immerzu lernen und doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. Auf dieselbe Weise aber wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so widerstehen auch diese [Leute] der Wahrheit; es sind Menschen mit völlig verdorbener Gesinnung, untüchtig zum Glauben. Aber sie werden es nicht mehr viel weiter bringen; denn ihre Torheit wird jedermann offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war. Du aber bist mir nachgefolgt in der Lehre, in der Lebensführung, im Vorsatz, im Glauben, in der Langmut, in der Liebe, im standhaften Ausharren, in den Verfolgungen, in den Leiden, wie sie mir in Antiochia, in Ikonium und Lystra widerfahren sind. Solche Verfolgungen habe ich ertragen, und aus allen hat mich der Herr gerettet! Und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden. Böse Menschen aber und Betrüger werden es immer schlimmer treiben, indem sie verführen und sich verführen lassen. Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und was dir zur Gewissheit geworden ist, da du weißt, von wem du es gelernt hast, und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“**

**2. Timotheus Kapitel 3**

**„Daher bezeuge ich dir ernstlich vor dem Angesicht Gottes und des Herrn Jesus Christus, der Lebendige und Tote richten wird, um seiner Erscheinung und seines Reiches willen: Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Langmut und Belehrung! Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Mythen zuwenden. Du aber bleibe nüchtern in allen Dingen, erdulde die Widrigkeiten, tue das Werk eines Evangelisten, richte deinen Dienst völlig aus!“ \* 2. Timotheus 4,1-5**

Ist es nicht sehr erstaunlich, dass Paulus in diesem Kontext den Blick des Timotheus nun direkt zurück auf das „Werk des Evangelisten“ lenkt. Nein, im Grunde ist es das nicht wirklich. Denn wenn der überwiegende Teil der Versammlungen nur noch ein „fremdes Evangelium“ verkündigt, so stehen jene, die das schriftgemäße Evangelium bisher wacker verteidigt haben, nun mehr denn je in der Pflicht, jenes Evangelium auch weiterhin tapfer zu verkündigen.

Denn JESU Ruf gilt auch heute noch: „... **Folget mir nach; ich will euch zu Menschenfischern machen!**“ Matthäus 4,19

**„So geht nun hin und ruft alle Völker in die Nachfolge CHRISTI, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen“**

\* Matthäus 28,20-21

**„»...und ich will dich erretten von dem Volk und den Heiden, unter die ich dich jetzt sende, um ihnen die Augen zu öffnen, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Herrschaft des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbteil unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind!«  
Daher, König Agrippa, bin ich der himmlischen Erscheinung nicht ungehorsam gewesen, sondern ich verkündigte zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem und dann im ganzen Gebiet von Judäa und auch den Heiden, sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren, indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind.“**

Apostelgeschichte 26,17-20

**„So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er keine Werke hat, so ist er an und für sich tot. Da wird dann einer sagen: »Du hast Glauben, und ich**

**habe Werke. Beweise mir doch deinen Glauben aus deinen Werken, und ich werde dir aus meinen Werken meinen Glauben beweisen!« Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es — und zittern! Willst du aber erkennen, du nichtiger Mensch, dass der Glaube ohne die Werke tot ist? Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte? Siehst du, dass der Glaube zusammen mit seinen Werken wirksam war und dass der Glaube durch die Werke vollkommen wurde? Und so erfüllte sich die Schrift, die spricht: »Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«, und er wurde ein Freund Gottes genannt. So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerechtfertigt wird und nicht durch den Glauben allein. Ist nicht ebenso auch die Hure Rahab durch Werke gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg entließ? Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne die Werke tot.“ Jakobus 2,17-26**

**„Und erbarmt euch über die einen, wobei ihr unterscheiden sollt; andere aber rettet mit Furcht, indem ihr sie aus dem Feuer reißt, wobei ihr auch das vom Fleisch befleckte Gewand hassen sollt. Dem aber, der mächtig genug ist, euch ohne Straucheln zu bewahren und euch unsträflich, mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen, dem allein weisen Gott, unserem Retter, gebührt Herrlichkeit und Majestät, Macht und Herrschaft jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.“**  
Judas 22-25

**„So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!“** 2. Korinther 5,20

Dies entspricht immer und grundsätzlich der Berufung eines echten Gotteskindes – ganz besonders aber in den schrecklichen Zeiten der Manifestation des Abfalls und der Wölfe.

Als Botschafter CHRISTI sind wir nun dazu aufgerufen, Menschen zur Versöhnung mit GOTT aufzufordern. Nicht aber gemäß eines fremden Evangeliums dieser Tage - sondern alleine gemäß der SCHRIFT, in welcher der HERR JESUS z.B. auch sagte:

**„Oder welcher König, der ausziehen will, um mit einem anderen König Krieg zu führen, setzt sich nicht zuvor hin und berät, ob er imstande ist, mit zehntausend dem zu begegnen, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? Wenn aber nicht, so sendet er, solange jener noch fern ist,**



**eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen. So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat. Das Salz ist gut; wenn aber das Salz fade wird, womit soll es gewürzt werden? Es ist weder für das Erdreich noch für den Dünger tauglich; man wirft es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre!**

*Lukas 14,31-35*

Deshalb müssen wir als Botschafter CHRISTI auch stets die Friedensbedingungen unseres KÖNIGS treu und freimütig verkündigen: freiwillige, vertrauensvolle und vollständige Unterwerfung! Und wir tun gut daran, dieser Friedensbedingung auch nicht das Geringste von ihrer Salzscharfe zu nehmen. Denn der Tag CHRISTI, der Tag SEINER sichtbaren Machtübernahme auf dieser gefallenen Erde ist nun sehr nahe herbei gerückt. Ist die von GOTT gewährte Zeit zur Umkehr doch stets auch endlich. Und jener KÖNIG, der gegen eine gefallene und immer noch weitestgehend mit GOTT unversöhnte Menschheit anrückt, ist kein anderer als JESUS CHRISTUS selbst.

***„Du aber bleibe nüchtern in allen Dingen, erdulde die Widrigkeiten, tue das Werk eines Evangelisten, richte deinen Dienst völlig aus!“***

*2. Timotheus 4,5*

GOTT segne Sie in der Macht SEINER Stärke überfließend zu diesem Werk - gerade in dieser finsternen Zeit!

*„Und dennoch muss der Feinde weichen, denn das Feld des Siegs ist SEIN – JESUS CHRISTUS ist sein Name, IHM gebührt die Ehr´ allein!“ (Thomas Koob)*

Die Bibelzitate, sofern nicht anderweitig angegeben, sind der Übersetzung Schlachter 2000 entnommen. Ist der Textstellenverweis mit einem \* gekennzeichnet, enthält das Bibelzitat auch deutsche Wortentsprechungen, die zwar von der vorgenannten Übersetzung abweichen, aber hierdurch in der Lage sind den biblischen Grundtext präziser wiederzugeben.

Urheberhinweise dieses Textes: © 2019 Thomas Koob; Version 1.0; Eine kostenlose Weitergabe (als PDF oder ausgedruckt) ist erlaubt. Anderweitige Nutzung bedarf jedoch der Zustimmung des Autors.